

Mietverträge der Stadt mit Mandatsträgern: Verwaltung beantwortet offen gebliebene Fragen

Nachdem in der öffentlichen Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 12. Juli Fragen zum Zustandekommen und zur Abwicklung von Mietverträgen zwischen der Stadt und dem SPD-Ratsherrn Mustafa Ertürk bzw. der VIA Real Estate unbeantwortet blieben, erhielt der Ausschuss am Dienstag die Antworten. Zunächst sollten die Antworten nur nichtöffentlich behandelt werden. Der Ausschuss beschloss aber die Öffentlichkeit in seiner Sitzung am Dienstag.

Die Verwaltung bestreitet, zwecks Anmietung von Wohnungen an den Ratsherrn herangetreten zu sein: "Eine offensive Akquise fand nicht statt", vielmehr habe sich Ertürk bei der Verwaltung wegen der Unterbringung von Asylbegehrenden gemeldet.

Ebenso bestreitet die Verwaltung, dass Ertürk ihren Vorschlägen zur Gestaltung der Mietverträge gefolgt sei: "Herr Ertürk hat die Mietverträge für die Heideckstr. 146 vorgelegt."

Schließlich bestätigt die Verwaltung, dass bezüglich von der Firma VIA Real Estate angemietete Wohnungen "alle Schadensmeldungen über Herrn Ertürk gemeldet und abgewickelt wurden".

Der SPD-Ratsherr war Eigentümer der Immobilien, aber deren Vermietung erfolgte über die VIA Real Estate.

"Mit den Antworten der Verwaltung ist klargestellt, wer im Falle der Heideckstr. 146 an sie herangetreten und die Mietverträge gestaltet hat bzw. für die Meldung und Abwicklung von Schäden im Falle der VIA Real Estate handelte, obwohl er gar nicht der Vermieter war. Es ist gut, dass alle diese Mietverträge jetzt gekündigt bzw. aufgehoben sein sollen", so die FDP-Fraktion in einer Presseerklärung.